

# Brunnenwis (Meggenmüli)

## Kategorie

Flurname (Wiese).

## Bedeutung

«Die Wiese mit der Quelle bzw. bei der Quelle».

## Bemerkungen

Der Flurname wird im Dialekt *Broneweas* ausgesprochen. Im vorliegenden Fall gibt es tatsächlich einen Brunnen-trog, der am oberen Rand der Wiese steht.

## Lokalisierung

Parzellenummer: Teil von 1599.

Kartenausschnitte: 25\_Meggenmüli.

## Belege

2016: Brunnenwis  
Mündliche Auskunft von GEWÄHRSPERSON 21.

## Frühere Deutung

Es ist keine frühere Erklärung dieses Flurnamens bekannt.

## Deutung

«Die Wiese mit der Quelle bzw. bei der Quelle».

Das Grundwort Wis bzw. Wies geht zurück auf althochdeutsch *wisa*, mittelhochdeutsch *wise* (vergleiche zu «Wies»: Arnet, 1990, S. 459) und kennzeichnet den mit Gras bewachsenen Boden, auf dem zwei bis dreimal gemäht werden kann (vergleiche zu «Wis»: Nyffenegger & Graf, 2007, Band 2.2, S. 664 f.). Wegen der weiten Verbreitung von Wiesland in unserem Raum sind die wies-Flurnamen zwecks klarer Identifizierung sehr häufig mit einem präzisierenden Bestimmungswort zusammengesetzt, das sich zur Nutzungsweise, der Qualität oder der Lage der Flur äussert.

Das präzisierende Bestimmungswort Brunnen- bezieht sich auf gefasste oder ungefasste Quellen, auch kleine Flussläufe, ferner Brunnen im heutigen Sinne, ursprünglich holz- oder steingefasste Behälter oder Tröge, in denen das aus der Erde austretende Wasser gefasst wurde. Brunnen- geht zurück auf althochdeutsch *brunno*, mittelhochdeutsch *brunne* (= Quelle, Quellwasser, Brunnen) (vergleiche zu «Brune»: Nyffenegger & Graf, 2007, Band 2.2, S. 99). Das Bestimmungswort Brunnen- deutet also auf einen Brunnen, eine Quelle hin, der bzw. die sich auf der besagten Wiese oder in deren unmittelbarer Nähe befunden haben muss (vergleiche zu «Bronnenhalde»: Arnet, 1990, S. 54). Im vorliegenden Fall gibt es tatsächlich einen Brunnentrog, der am oberen Rand der Wiese steht.